Dokumentation

Zu der folgenden Beschreibung gehört zur Illustration unser Informationsblatt:

09-W206-4G-D Schnittzeichnung der Lanze mit Hauptabmessungen

00-W201-8G-D Schema des Hydrauliksystems in der Lanze

Allgemein

Die Brennerlanze 9-L-…-14301 ohne Nadelabsperrung ist speziell für den Ein- oder Anbau an Ölbrenner geeignet und wurde für den Betrieb von Rücklaufdüsen konstruiert.

Die Brennerlanze ist für Vorlaufdrücke von 20 bis 40 Bar und Öltemperaturen bis zu 140°C geeignet.

Montage der Düse

Falls die Lanze geliefert wurde mit montierter Düse, so ist dies nur geschehen, damit sie beim Transport nicht verloren gehen kann. Die Düse ist vom Werk nie fest genug angezogen worden. Auch in diesem Fall ist die Montage der Düse, so wie hier beschrieben, durchzuführen.

Die Dichtungsflächen am Adapter und an der Düse dürfen nicht beschädigt werden, weil sonst die einwandfreie Abdichtung nicht gegeben wäre. Zur Abdichtung dieser Flächen werden nie Fremdstoffe verwendet.

Falls notwendig entfernt man den Stopfen aus dem Adapter und überprüft ob das Gewinde völlig frei von Kunststoffrückständen ist. Damit sich die Düse auch nach längerer Zeit noch problemlos abschrauben läßt, ist es empfehlenswert, nur am Gewinde der Düse ein wenig "Molykote HSC" oder ein gleichwertiges Mittel anzubringen. Die Dichtungsfläche des Adapters, das Innere der Lanze und die restlichen Teile der Düse sind absolut sauber zu halten.

Jetzt schraubt man die Düse ein und zieht sie von Hand so fest wie möglich an. Mit einem Schraubenschlüssel wird sie fest angezogen.

© Fluidics Instruments BV

Anschlüsse

Die Anschlüsse (siehe 00-W201-8G-D) sind am Block der Lanze wie folgt gekennzeichnet:

S Ölvorlauf zur Düse. Der notwendige Druck wird nur bestimmt vom Verhalten, das von der Düse verlangt wird.

R Ölrücklauf von der Düse. Es kann entweder ein Druckregler oder ein Mengenregler nachgeschaltet werden zur Öldurchsatzsteuerung.

Zum Vermeiden von Störungen ist besonders zu beachten daß nach dem Entfernen der kunststoff Stopfen aus den Anschlüssen keine Materialreste im Anschlußblock zurückbleiben.

Bei der Auswahl der Verschraubungen ist genau zu beachten, daß die Kanäle im Anschlußblock der Lanze bestimmt nicht, auch nicht teilweise, verdeckt werden können. Sogar eine partielle Verdeckung dieser Kanäle wird zur Fehlfunktion der Lanze führen.

Zur Abdichtung sollte man im Gewinde an sich nie Fremdstoffe verwenden. Reste, die im Innern der Lanze gelangen, könnten zu Störungen führen. Gegen Verwendung von Flachdichtungsringen für die Verschraubungen ist nichts einzuwenden.

Funktion

Während der Vorspülphase ist das externe Magnetventil in der Vorlaufleitung (zum Anschluss "S") geschlossen, damit kein Öl frühzeitig in den Feuerraum gelangen kann.

Bevor das externe Magnetventil in der Vorlaufleitung geöffnet wird, sollte unbedingt die ZÜNDUNG EINGESCHALTET sein. Auch der externe Regler und die Verbrennungsluftmenge sollten vorher so eingestellt sein, daß die Anlage mit KLEINER FLAMME STARTEN wird.

Kurze Zeit nachdem man das Ventil im Vorlauf eingeschaltet hat wird der Öldruck an der Düse sich stabilisieren und die Zündung führt zur Bildung einer Flamme.

Der Durchsatz der Düse wird im Rücklauf gesteuert mittels eines externen Mengen- oder Druckreglers.

Kurze Zeit nach Unterbrechung der Stromversorgung zum Ventil am Anschluss "S" stoppt der Ölaustritt an der Düse.

Wartung

Normalerweise ist die Brennerlanze wartungsfrei. Verschleiß oder Beschädigung von Düsenplatte und Wirbelkammerplatte sind stark abhängig von der Ölqualität. Die Düse als Ganzes ist aber sehr leicht zu wechseln. Die Lanze hat keine beweglichen Teile.

Nach geraumer Zeit könnte Alterung des O-Ringes an der Düse auftreten. Dieser O-Ring ist zum Ersatz separat lieferbar.

© Fluidics Instruments BV